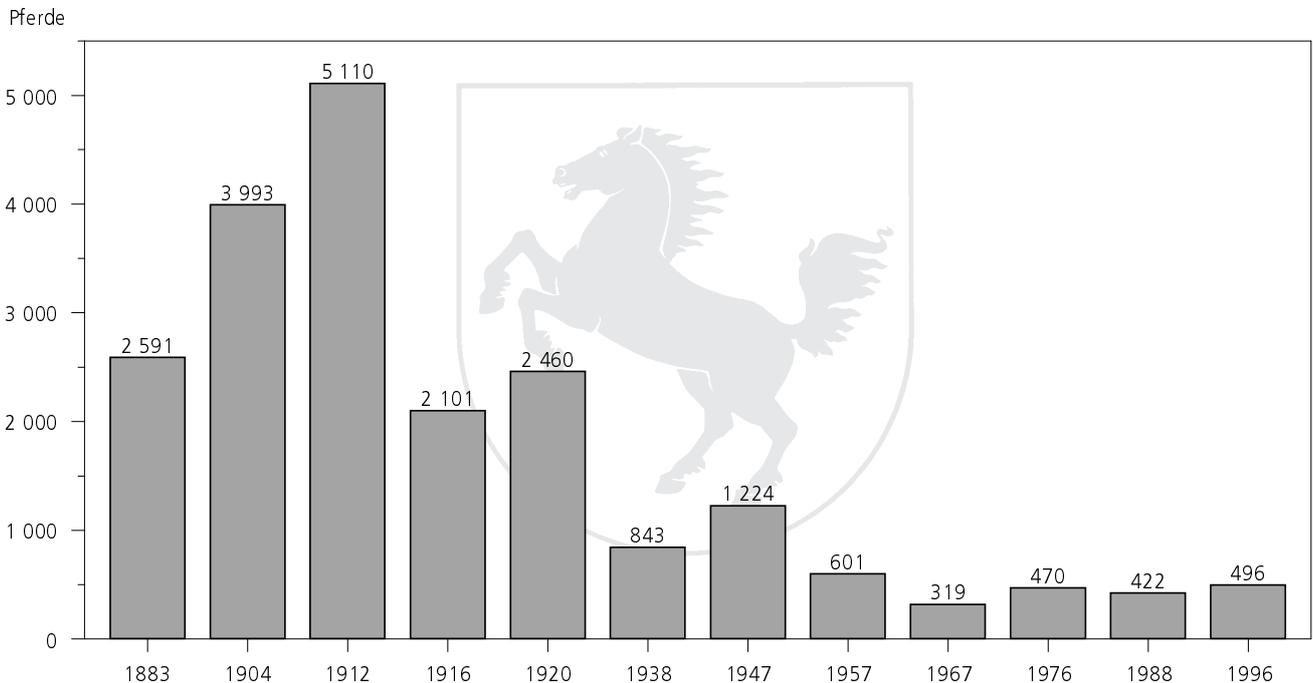


Pferdehaltung in Stuttgart seit 1883



bis 1912 einschl. Militärpferde

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

283

Erläuterungen zur Grafik:

Die Betrachtung der Pferdehaltung in einer Stadt, die das „Röble“ in seinem Wappen führt, mehr als eine organisatorische Pflichtaufgabe. Zahlen dazu gibt es für Stuttgart seit 1883 - also noch vor der Gründung des städtischen Statistikamtes. Die Erhebungen im Rahmen der Viehzählung fanden ab 1912 als jährliche Totalerhebungen statt. Seit 1980 ist die Periodizität auf den aktuellen zweijährigen Abstand gestreckt worden.

Der Höchststand der Pferdehaltung wurde in Stuttgart wie in ganz Deutschland kurz vor dem Ersten Weltkrieg erreicht (1912). Nach einem kurzzeitlichen Anstieg der Bestandszahlen bis 1920 ging die Pferdehaltung durch die ständig zunehmende Motorisierung in der Landwirtschaft laufend zurück und erreichte 1938 mit 843 Tieren den

Tiefststand vor dem Zweiten Weltkrieg.

Einem neuerlichen kurzen Nachkriegsanstieg folgte ein weiterer Rückgang bis zum Jahr 1967, als mit 319 erfaßten Pferde der absolute Tiefststand der Pferdehaltung in Stuttgart registriert wurde.

Ab den 70er Jahren ergab sich durch die zunehmende Bedeutung des Pferdes für die Freizeitgestaltung wieder eine Bestandsaufstockung, so daß bis zur letzten Zählung 1996 in Stuttgart der Pferdebestand auf fast 500 Tiere angestiegen ist. Der tatsächliche Pferdebestand dürfte sogar noch höher sein, da ab 1988 nur noch Tierhaltungen mit mindestens zwei Pferden in die amtliche Statistik einbezogen werden.

Neue Ergebnisse zur Pferdehaltung liegen erst Mitte 1999 vor. Im Zusammenhang mit der Umstrukturie-

rung der Agrarstatistik (vgl. Monatsheft 4/1998) wird neben einer „Verschlankung“ der agrarstatistischen Erhebungen auch der Terminplan der Viehzählungen geändert. Die alle zwei Jahre stattfindende Totalerhebung wird vom Herbst auf das Frühjahr 1999 verlegt und findet zukünftig immer Anfang Mai der ungeraden Jahre statt. Die repräsentativen Zählungen werden im (geraden) Zwischenjahr jeweils im Mai und November durchgeführt.

Bernd Alm